

Ad hoc-Mitteilung gemäss Art. 53 des Kotierungsreglements von SIX Exchange Regulation

1Q23: USD 1,0 Mrd. Reingewinn, starke Kundenzuflüsse

«Unser gutes zugrunde liegendes Ergebnis und die hohen Kapitalzuflüsse in diesem Quartal belegen, dass unsere Kunden uns in diesem unsicheren Umfeld weiterhin als Hort der Stabilität betrachten. Dank unserer soliden Bilanz und unseres diversifizierten und kapitalgenerierenden Geschäftsmodells waren wir in einem für das Schweizer wie auch für das globale Finanzsystem kritischen Moment Teil der Lösung.»

Sergio P. Ermotti, Group CEO

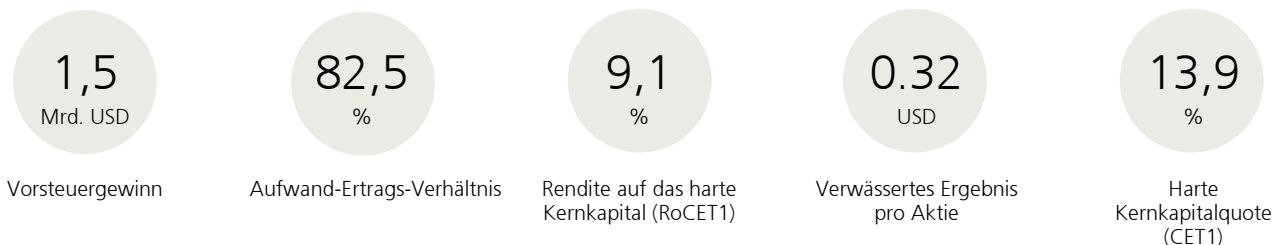
Konzernhighlights 1Q23

Solide zugrunde liegende Ergebnisse sowie Liquiditäts- und Kapitalstärke in unsicherem Marktumfeld

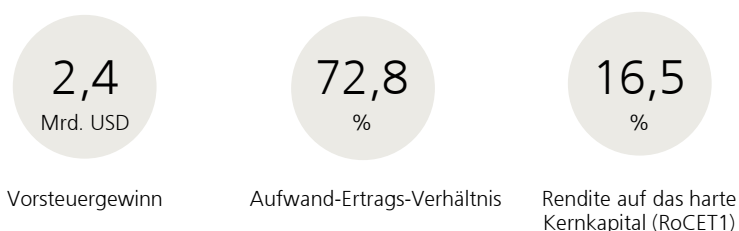
Anhaltende Kundendynamik mit Kapitalzuflüssen in allen Regionen

Vergrösserung unserer Kundenbasis durch die angekündigte Übernahme der Credit Suisse

Ausgewählte Finanzzahlen aus dem ersten Quartal 2023 – auf ausgewiesener Basis



Auf zugrunde liegender Basis



Die Ergebnisse von UBS im ersten Quartal 2023 sind unter ubs.com/investors abrufbar. Der Audio-Webcast zur Telefonkonferenz beginnt am 25. April 2023 um 09.00 Uhr MESZ.

Unter «Alternative Kennzahlen zur Leistungsmessung» im Anhang zu unserem Bericht für das erste Quartal 2023 sind für jede alternative Kennzahl zur Leistungsmessung eine Definition beziehungsweise die Berechnungsmethode sowie der Informationsgehalt aufgeführt.

Die Überleitung des Ergebnisses auf ausgewiesener Basis zum Ergebnis auf zugrunde liegender Basis ist im Anhang der Ergebnispräsentation für das erste Quartal 2023 dargestellt.

Die Informationen in dieser Mitteilung sind, sofern nicht anders angegeben, auf konsolidierter Basis für die UBS Group AG ausgewiesen. Die Finanzinformationen für die UBS AG (konsolidiert) unterscheiden sich nicht wesentlich von jenen für die UBS Group AG (konsolidiert). Ein Vergleich der Finanzinformationen der UBS Group AG (konsolidiert) und der UBS AG (konsolidiert) ist am Ende dieser Mitteilung aufgeführt.

Konzernergebnis – Highlights

Solide zugrunde liegende Ergebnisse sowie Liquiditäts- und Kapitalstärke in unsicherem Marktumfeld

Auf ausgewiesener Basis und unter Berücksichtigung einer Erhöhung der Rückstellungen für Rechtsfälle im Zusammenhang mit Residential Mortgage-Backed Securities (RMBS) in den USA um USD 665 Millionen betrug der Vorsteuergewinn im ersten Quartal 2023 USD 1495 Millionen, ein Rückgang um 45% YoY. Die Neubildungen von Wertberichtigungen für Kreditrisiken beliefen sich auf netto USD 38 Millionen (1Q22: Neubildungen von netto USD 18 Millionen). Der Gesamtertrag ging YoY um 7% zurück, während der Geschäftsaufwand insbesondere aufgrund der vorgenannten Rückstellungen um 9% stieg. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis lag bei 82,5%. Der den Aktionären zurechenbare Reingewinn belief sich auf USD 1029 Millionen, ein Rückgang um 52% YoY. Das verwässerte Ergebnis pro Aktie lag bei USD 0.32. Die Rendite auf das harte Kernkapital (CET1) betrug 9,1%.

Auf zugrunde liegender Basis betrug der Vorsteuergewinn im ersten Quartal 2023 USD 2354 Millionen, ein Rückgang um 22% YoY. Die zugrunde liegenden Erträge gingen YoY um 8% zurück, während der Geschäftsaufwand um 2% bzw. unter Ausschluss von Währungseffekten um 1% abnahm. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis lag bei 72,8% und die Rendite auf das harte Kernkapital (CET1) bei 16,5%.

Im Berichtsquartal kauften wir im Rahmen unseres Aktienrückkaufprogramms Aktien im Wert von USD 1,3 Milliarden zurück. Nach der Ankündigung der erwarteten Übernahme der Credit Suisse haben wir die Aktienrückkäufe vorübergehend ausgesetzt, wollen sie aber so bald wie möglich wieder aufnehmen.

Unsere Kapitalposition war unverändert stark. Zum Quartalsende beliefen sich die harte Kernkapitalquote (CET1) auf 13,9% und die Leverage Ratio des harten Kernkapitals (CET1) auf 4,40%. Beide Werte lagen damit deutlich über unserem Ziel von rund 13% bzw. über 3,7%. Auch unsere Liquiditätspuffer waren unverändert gut, die LCR lag bei 162% und die NSFR bei 118%.

Anhaltende Kundendynamik mit Kapitalzuflüssen in allen Regionen

Im ersten Quartal konnten wir in unserem gesamten Unternehmen eine positive Dynamik wahren. In GWM generierten wir Nettoneugelder in Höhe von USD 28 Milliarden. Davon waren USD 7 Milliarden in den letzten zehn Tagen des Monats März, also nach Ankündigung unserer Übernahme der Credit Suisse, zu verzeichnen. Zudem beobachteten wir in GWM einen Nettoneuzufluss der gebührengenerierenden Vermögenswerte¹ in Höhe von USD 20 Milliarden, in AM Nettoneuzuflüsse in Höhe von USD 14 Milliarden (davon USD 18 Milliarden in Geldmarktfonds) und in Personal Banking Nettoneuzuflüsse bei Anlageprodukten in Höhe von CHF 0,9 Milliarden. Insgesamt verzeichneten wir einen stabilen Kreditbestand², da das Kreditwachstum in der Schweiz den Abbau von Krediten in anderen Regionen kompensierte. Unsere Kunden richteten als Reaktion auf die Zinserhöhungen ihre Anlagen neu aus. Dadurch konnten wir bei Geldmarktfonds und US-Staatsanleihen von der Nachfrage nach höheren Renditen profitieren.

Wir erzielten diese Ergebnisse in einem Quartal, das gekennzeichnet war von anhaltenden Sorgen über die Zinsen und das Wirtschaftswachstum, die durch die Unsicherheit über die Stabilität des Bankensystems, insbesondere in den USA, noch verstärkt wurden. Vor diesem Hintergrund blieb die Aktivität der privaten und institutionellen Anleger verhalten.

In Amerika generierten wir bei GWM einen Nettoneuzufluss der gebührengenerierenden Vermögenswerte¹ in Höhe von USD 4 Milliarden, und die anhaltend positive Dynamik bei unserem SMA³-Angebot sorgte für Nettoneuzugeldzuflüsse von USD 4,5 Milliarden bei AM. Darüber hinaus erzielte GWM im Berichtsquartal Nettoneuzugeldzuflüsse in Höhe von USD 8 Milliarden, und auch die Dynamik bei der Rekrutierung von Beraterinnen und Beratern war weiterhin erfreulich.

In der Schweiz verzeichneten wir einen Nettoneuzufluss der gebührengenerierenden Vermögenswerte¹ von USD 8 Milliarden, eine Nettoneukreditvergabe von USD 2 Milliarden in GWM und P&C zusammen sowie Nettoneuzuflüsse bei Anlageprodukten in Höhe von USD 0,9 Milliarden in Personal Banking (annualisiertes Wachstum von 16%).

In der Region EMEA konnten wir einen Nettoneuzufluss der gebührengenerierenden Vermögenswerte¹ von USD 3 Milliarden verbuchen. Der Nettozinsertrag stieg um fast 60%, da wir zunehmend von den höheren Zinsen in Euro profitierten. Darüber hinaus wurden wir zur Best Equity Bank in Western Europe⁴ und zum Europe Financial Bond House of the Year⁵ gekürt.

In der APAC-Region generierten wir einen Nettoneuzufluss der gebührengenerierenden Vermögenswerte¹ von USD 5 Milliarden, was zu einem Wachstum des Nettoneuzuflusses der gebührengenerierenden Vermögenswerte von 17% in den vergangenen zwölf Monaten beitrug. Des Weiteren wurden wir vor Kurzem als Equity House of the Year in Asien und ANZ⁶ sowie von Global Finance als Best M&A Bank in der Region Asien/Pazifik ausgezeichnet.

Vergrosserung unserer Kundenbasis durch die angekündigte Übernahme der Credit Suisse

Wir gehen davon aus, dass der Zusammenschluss mit der Credit Suisse unsere Position als führender und wahrhaft globaler Wealth Manager mit verwalteten Vermögen von rund USD 5 Billionen stärken wird. Darüber hinaus erwarten wir, dass wir auch unsere Position als führende Universalbank in der Schweiz festigen können. Wir werden unsere einander ergänzenden Kompetenzen in den Bereichen Investment Banking und Asset Management ausbauen und gleichzeitig von strategischen Grössenvorteilen in den attraktivsten Wachstumsregionen profitieren können.

Wir wollen das Risiko und die Inanspruchnahme von Ressourcen durch das Investment-Banking-Geschäft der Credit Suisse aktiv reduzieren. Auf die kombinierte Investment Bank sollen (ohne Berücksichtigung von uns als kerngeschäftsfremd definierter Vermögenswerte und Verbindlichkeiten) zukünftig rund 25% der RWA des Konzerns entfallen. Zudem sollen der Fokus und die strategische Ausrichtung auf die Produkte und Kapazitäten beibehalten werden, die für unsere Wealth-Management-Kunden am relevantesten sind.

Wir wissen um das Ausmass und die Komplexität der Integration und der Restrukturierung der Credit Suisse, sind aber gleichzeitig der Ansicht, dass dieser Zusammenschluss eine einzigartige Möglichkeit zur Schaffung von erheblichem, langfristigem Mehrwert für alle unsere Anspruchsgruppen darstellt.

¹ Im Nettoneuzufluss der gebührengenerierenden Vermögenswerte von GWM sind die Auswirkungen strategischer Entscheidungen von UBS, aus Märkten auszutreten oder Dienstleistungen nicht länger anzubieten, auf die gebührengenerierenden Vermögenswerte nicht berücksichtigt. ² Kredite und Vorschüsse an Kunden in GWM und P&C sowie Forderungen aus dem Brokerage-Geschäft. Diese sind in der Bilanz in einer eigenen Position dargestellt. ³ Separately Managed Accounts / Separat verwaltete Konten. ⁴ Global Finance, 2023. ⁵ International Financing Review, Februar 2023. ⁶ Australia and New Zealand / Australien und Neuseeland.

Sergio P. Ermotti, Group CEO

«Im ersten Quartal erzielten wir starke Nettoneuzufüsse der gebührengenerierenden Vermögenswerte und Nettoneugeldzufüsse bei Global Wealth Management und Asset Management. Dies verdanken wir der disziplinierten Umsetzung und dem Engagement aller unserer Mitarbeitenden. Wir halfen den Kunden, ein schwieriges Umfeld zu meistern, das geprägt war von der anhaltenden Unsicherheit über die Inflation, die Geldpolitik der Zentralbanken und das Wirtschaftswachstum. Unsere Ergebnisse enthielten auch höhere Rückstellungen für Rechtsfälle im Zusammenhang mit RMBS. Unsere Gespräche mit dem US-Justizministerium sind weit vorangeschritten, und ich freue mich, dass wir im Hinblick auf die Bewältigung dieser 15 Jahre zurückreichenden Altlast nun Fortschritte erzielen.

Mit der geplanten Übernahme der Credit Suisse machen wir einen weiteren Schritt nach vorne und bleiben gleichzeitig unserer Kultur, unserer Strategie und unserem disziplinierten Risikomanagement verpflichtet. Wir gehen davon aus, dass wir durch diese Transaktion unsere Position als führender und wahrhaft globaler Vermögensverwalter mit strategischen Grössenvorteilen und einander ergänzenden Kompetenzen in den attraktivsten Wachstumsregionen stärken können.

Ich bin überzeugt, dass diese Transaktion dazu beitragen wird, die führende Stellung der Schweiz als Finanzplatz zu verstärken, und für die gesamte Wirtschaft von Vorteil sein wird. Das kombinierte Unternehmen bietet eine einzigartige Möglichkeit zur Schaffung von erheblichem, langfristigem Mehrwert für alle unsere Anspruchsgruppen.»

Ausblick

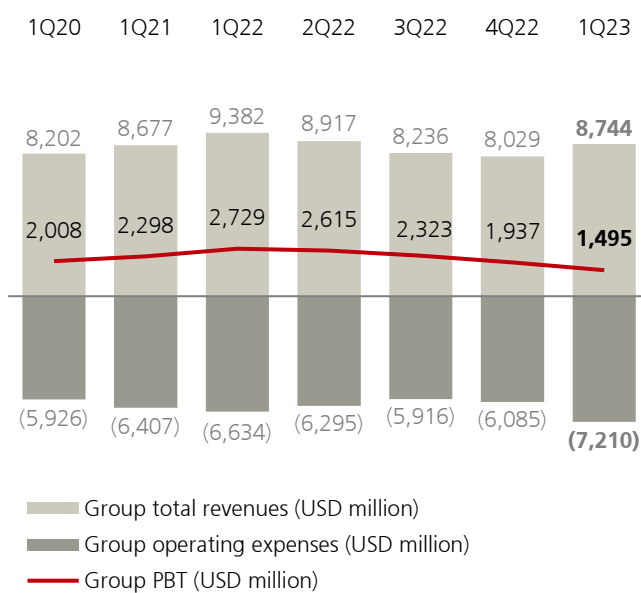
Die anhaltend hohe Inflation und die angespannten Arbeitsmärkte in vielen Ländern im ersten Quartal 2023 veranlassten die Zentralbanken zu weiteren Zinserhöhungen. Die Besorgnis über die Liquidität im Bankensektor sowie geopolitische Spannungen, insbesondere zwischen den USA und China sowie im Hinblick auf den fortdauernden Krieg zwischen Russland und der Ukraine, führten zu erheblicher Unsicherheit bei den Anlagenbewertungen und beim Ausblick für das Wirtschaftswachstum. Vor diesem Hintergrund diversifizierten die Kunden ihre Barbestände weiter, indem sie ihre Einlagen in Geldmarktinstrumente investierten. Zugleich blieben die Anlegerstimmung und das Ausmass der Aktivitäten im ersten Quartal 2023 verhalten.

Wie sich die makroökonomische Lage künftig entwickeln wird, ist ungewiss. Die Bedenken über die Stabilität der Banken haben zwar nachgelassen, sie sind jedoch nicht ganz ausgeräumt. Demgemäss könnte die Kundenaktivität auch im zweiten Quartal 2023 verhalten bleiben. Die gedämpfte Kundenstimmung könnte Auswirkungen auf die Nettoneugelder in unserem Vermögensverwaltungsgeschäft haben. Wir gehen jedoch davon aus, dass der Nettozinsenertrag im aktuellen Zinsumfeld auf einem im Vergleich zum Vorjahr höheren Niveau bleiben wird.

Wir konzentrieren uns darauf, die Übernahme der Credit Suisse zum Abschluss zu bringen, was aller Voraussicht nach im zweiten Quartal 2023 geschehen wird. Damit treiben wir unsere Strategie, insbesondere in Global Wealth Management und in der Schweiz, weiter voran. Die Komplexität der Integration wird dauerhaft ein hohes Mass an Sorgfalt erfordern. Während der Umsetzung werden wir uns jedoch nicht von unserem Hauptanliegen ablenken lassen: der Unterstützung unserer Kunden mit Beratung und Lösungen.

Performance erstes Quartal 2023 – Konzern

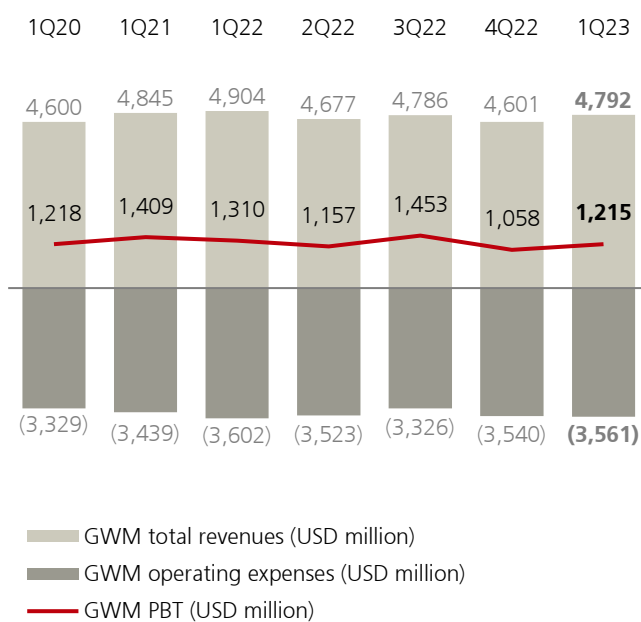
Group	1Q23	Targets/guidance
Return on CET1 capital	9.1%	15–18%
Return on tangible equity	8.1%	
Cost/income ratio	82.5%	70–73%
Net profit attributable to shareholders	USD 1.0bn	
CET1 capital ratio	13.9%	~13%
CET1 leverage ratio	4.40%	>3.7%
Tangible book value per share	USD 16.54	
Buybacks	USD 1.3bn	Temporarily suspended

Konzern: Vorsteuergewinn USD 1495 Millionen, –45% YoY


Der Vorsteuergewinn betrug USD 1495 Millionen, einschliesslich Neubildungen von Wertberichtigungen für Kreditrisiken in Höhe von netto USD 38 Millionen. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis stieg YoY um 11,7 Prozentpunkte auf 82,5%. Der Gesamtertrag ging YoY um 7% zurück. Der Geschäftsaufwand erhöhte sich um 9%. Hauptursache hierfür war insbesondere im Bereich Konzernfunktionen die Erhöhung der Rückstellungen für Rechtsfälle im Zusammenhang mit Residential Mortgage-Backed Securities (RMBS) in den USA um USD 665 Millionen. Ohne diese Rückstellungen wären der Geschäftsaufwand um 1% und der Vorsteuergewinn um 21% zurückgegangen. Der den Aktionären zurechenbare Reingewinn belief sich auf USD 1029 Millionen, ein Rückgang um 52% YoY. Das verwässerte Ergebnis pro Aktie lag bei USD 0.32. Die Rendite auf das harte Kernkapital (CET1) betrug 9,1%.

Performance erstes Quartal 2023 – Unternehmensbereiche und Konzernfunktionen

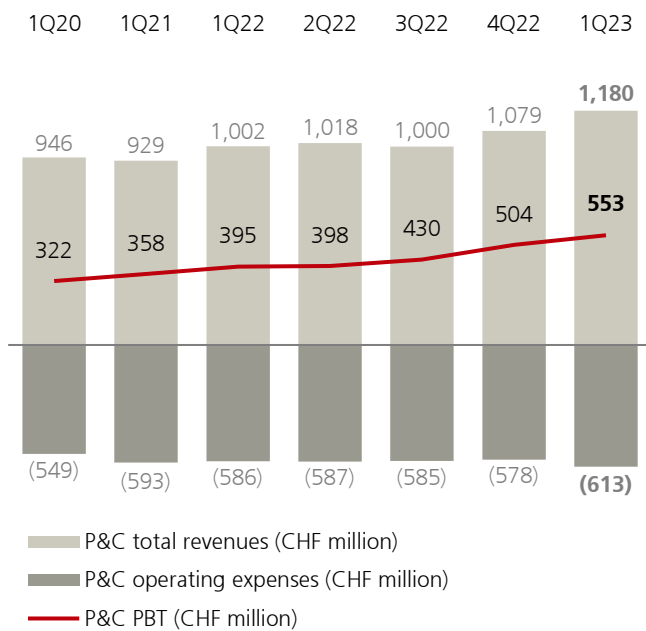
Global Wealth Management	1Q23	Targets/guidance
Profit before tax	USD 1.2bn	
PBT growth	-7% YoY	10–15% over the cycle
Invested assets	USD 3.0trn	
Net new fee-generating assets ¹	USD 19.7bn	
Personal & Corporate Banking		
Profit before tax	CHF 0.6bn	
Return on attributed equity (CHF)	25%	
Net new investment products for Personal Banking	CHF 0.9bn	
Asset Management		
Profit before tax	USD 0.1bn	
Invested assets	USD 1.1trn	
Net new money excl. money markets	USD -3.6bn	
Investment Bank		
Profit before tax	USD 0.5bn	
Return on attributed equity	15%	
RWA and LRD vs. Group	29% / 32%	Up to 1/3

Global Wealth Management (GWM): Vorsteuergewinn USD 1215 Millionen, –7% YoY


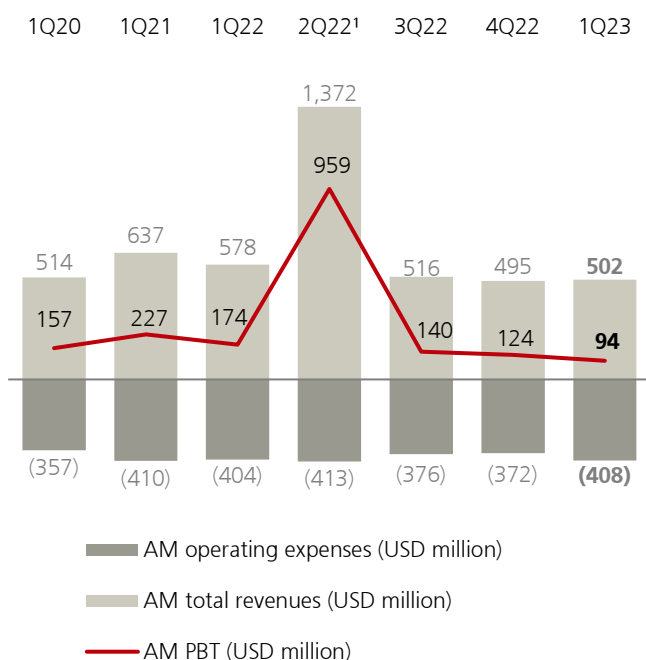
Der Gesamtertrag ging gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2% auf USD 4792 Millionen zurück. Der Nettozinsenertrag erhöhte sich um 31%, hauptsächlich aufgrund eines Anstiegs der Erträge aus dem Einlagengeschäft, was die positiven Effekte der höheren Zinsen widerspiegelte. Dieser Anstieg wurde durch eine Verlagerung hin zu Produkten mit geringeren Margen teilweise ausgeglichen. Die Kunden schichteten zudem weiterhin Einlagen in Geldmarktfonds und US-Staatsanleihen um, was zu einem Rückgang der durchschnittlichen Einlagenvolumen führte. Die Erträge aus dem

Kreditgeschäft gingen bedingt durch ein niedrigeres durchschnittliches Kreditvolumen und geringere Margen zurück. Der wiederkehrende Erfolg aus dem Dienstleistungsgeschäft sank um 13%, was in erster Linie auf die negative Marktperformance und Währungseffekte zurückzuführen war. Der transaktionsbasierte Ertrag nahm um 12% ab, vor allem aufgrund der geringeren Kundenaktivität in allen Regionen. Die Neubildungen von Wertberichtigungen für Kreditrisiken betragen netto USD 15 Millionen (1Q22: Auflösungen in Höhe von netto USD 7 Millionen). Der Geschäftsaufwand sank um 1%, vor allem bedingt durch einen geringeren Personalaufwand, der in erster Linie auf die geringere variable Vergütung der Finanzberater zurückzuführen war, und durch niedrigere Rückstellungen für Rechtsfälle, regulatorische und ähnliche Angelegenheiten. Der Rückgang wurde durch einen höheren Aufwand für Technologie, Steuern und regulatorische Angelegenheiten, Kosten für Reisen und Repräsentation sowie Outsourcing teilweise neutralisiert. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis stieg YoY um 0,9 Prozentpunkte auf 74,3%. Die gebührengenerierenden Vermögenswerte erhöhten sich gegenüber dem Vorquartal um 5% auf USD 1335 Milliarden. Der Nettoneuzufuss der gebührengenerierenden Vermögenswerte¹ betrug USD 19,7 Milliarden.

¹ Im Nettoneuzufuss der gebührengenerierenden Vermögenswerte sind die Auswirkungen strategischer Entscheidungen von UBS, aus Märkten auszutreten oder Dienstleistungen nicht länger anzubieten, auf die gebührengenerierenden Vermögenswerte nicht berücksichtigt.

Personal & Corporate Banking (P&C): Vorsteuergewinn CHF 553 Millionen, +40% YoY


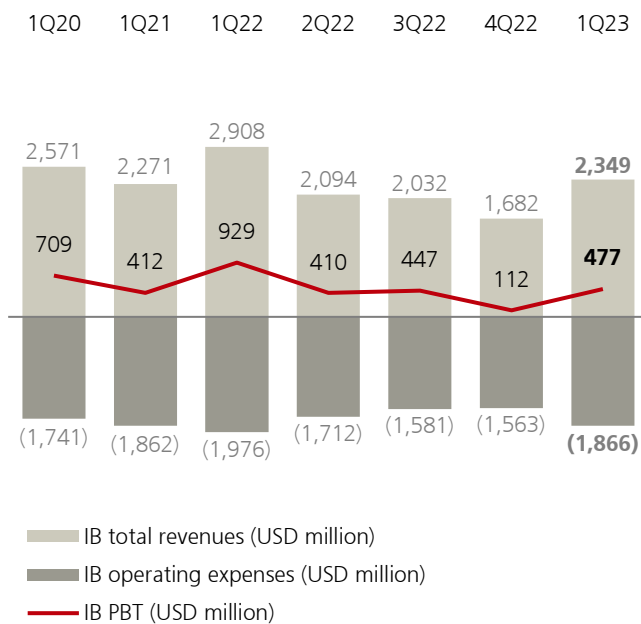
Der Gesamtertrag wuchs gegenüber dem Vorjahr um 18%. Der Nettozinsertrag stieg um 32%. Ausschlaggebend dafür waren vor allem höhere Einlagenmargen infolge der steigenden Zinsen sowie höhere Erträge aus dem Kreditgeschäft, was durch niedrigere Einlagengebühren teilweise neutralisiert wurde. Im ersten Quartal 2022 war ein Ertrag aus dem von der Schweizerischen Nationalbank gewährten Guthabenfreibetrag enthalten gewesen. Der transaktionsbasierte Ertrag erhöhte sich um 3%, vor allem aufgrund höherer Erträge aus dem Firmenkundengeschäft und aus Kreditkartentransaktionen. Der Anstieg wurde durch niedrigere Brokerage-Gebühren teilweise neutralisiert. Der wiederkehrende Erfolg aus dem Dienstleistungsgeschäft blieb unverändert. Die Neubildungen von Wertberichtigungen für Kreditrisiken betragen netto CHF 14 Millionen (1Q22: Neubildungen in Höhe von netto CHF 21 Millionen). Der Geschäftsaufwand erhöhte sich um 5%, hauptsächlich bedingt durch einen höheren Aufwand für Technologie. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis sank gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,6 Prozentpunkte auf 51,9%.

Asset Management (AM): Vorsteuergewinn USD 94 Millionen, -46% YoY


Der Gesamtertrag ging gegenüber dem Vorjahr um 13% zurück. Die Net Management Fees sanken um 15%, was hauptsächlich auf die negative Marktperformance und Währungseffekte, die negativen Auswirkungen der Durchlaufgebühren und den entsprechenden Effekt auf die Performancegebühren sowie den anhaltenden Margendruck zurückzuführen war. Die Performancegebühren stiegen um USD 6 Millionen, was die Auswirkungen der oben genannten Durchlaufgebühren widerspiegelt. Der Anstieg wurde durch einen geringfügigen Rückgang in allen Anlageklassen teilweise neutralisiert. Der Geschäftsaufwand nahm um 1% zu, bedingt durch einen Anstieg des Sachaufwands und der Kosten für Technologie, was teilweise durch einen geringeren Personalaufwand und Währungseffekte kompensiert wurde. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis stieg YoY um 11,4 Prozentpunkte auf 81,2%. Die verwalteten Vermögen nahmen gegenüber dem Vorquartal um 5% auf USD 1117 Milliarden zu. Die Nettoneugeldzuflüsse beliefen sich auf USD 14,4 Milliarden (negative USD 3,6 Milliarden ohne Mittelflüsse bei Geldmarktfonds).

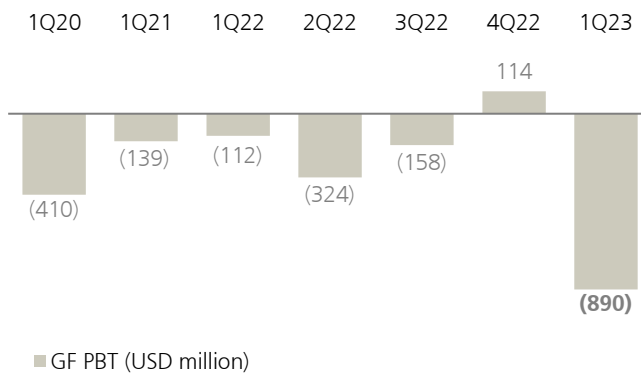
¹ Im zweiten Quartal 2022 war ein Vorsteuergewinn in Höhe von USD 848 Millionen aus dem Verkauf der Beteiligung am japanischen Immobilien-Joint-Venture mit Mitsubishi enthalten gewesen.

Investment Bank (IB): Vorsteuergewinn USD 477 Millionen, -49% YoY



Der Gesamtertrag ging um 19% zurück. Der Ertrag in Global Markets sank um USD 391 Millionen bzw. 17%. Der Ertragsrückgang in Derivatives & Solutions und Execution Services wurde durch einen Anstieg der Erträge in Financing teilweise ausgeglichen. Global Banking verzeichnete einen Rückgang der Erträge um USD 167 Millionen bzw. 30%. Hauptursache hierfür war ein Ertragsrückgang in Capital Markets. Die Neubildungen von Wertberichtigungen für Kreditrisiken betragen netto USD 7 Millionen (1Q22: Neubildungen in Höhe von netto USD 4 Millionen). Der Geschäftsaufwand nahm um 6% ab, was vor allem einer geringeren variablen Vergütung geschuldet war. Der Rückgang wurde durch einen höheren Aufwand für Technologie und Rückstellungen für Rechtsfälle, regulatorische und ähnliche Angelegenheiten teilweise neutralisiert. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 11,5 Prozentpunkte auf 79,4%. Die Rendite auf das zugeteilte Eigenkapital lag bei 14,6%.

Konzernfunktionen: Vorsteuerverlust USD 890 Millionen (1Q22: Vorsteuerverlust USD 112 Millionen)



Ausbau der Führungsposition von UBS im Bereich Nachhaltigkeit

Nachhaltige Finanzdienstleistungen (Sustainable Finance) sind eine entscheidende Voraussetzung, um unseren Kunden dabei zu helfen, ihre jeweiligen Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Wir möchten der bevorzugte Anbieter für Kunden sein, die im Hinblick auf die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen und den geordneten Übergang zu einer CO₂-armen Wirtschaft Kapital mobilisieren wollen.

Aktionäre unterstützen den Nachhaltigkeitsansatz von UBS

An der jüngsten Generalversammlung wurde der Nachhaltigkeitsbericht von UBS im Rahmen einer Konsultativabstimmung mit 81,3% angenommen. Der Bericht zeigt auf, wie wir die Bedürfnisse unserer Kunden in Bezug auf nachhaltige Finanzierungen und Anlagen erfüllen und wie wir sie beim Übergang zu einer CO₂-armen Wirtschaft unterstützen. In diesem Jahr führten wir ein neues Dekarbonisierungsziel bezüglich der Kreditvergabe an den Zementsektor und eine Schätzung der von uns insgesamt finanzierten Emissionen ein. Der Bericht enthält auch Einzelheiten zu unserer Nachhaltigkeitsstrategie sowie zu unseren Massnahmen für den Umweltschutz und die Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen – sowohl innerhalb als auch ausserhalb des Unternehmens.

Im ersten Quartal wurden wir von der Klimaschutzorganisation CDP für unsere Bemühungen, unsere Lieferanten in die Bekämpfung des Klimawandels einzubinden, erneut als Supplier Engagement Leader ausgezeichnet.

Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion sind Schlüsselfaktoren für Nachhaltigkeit

Im April veröffentlichten wir unseren ersten globalen Diversity, Equity & Inclusion Report, in dem wir unsere DE&I-Schwerpunktbereiche, unsere strategischen Ziele und unseren Ansatz für deren Verwirklichung ausführlich beschreiben.

Gemäss dem von Equileap veröffentlichten Global Gender Equality Report 2023 rangiert UBS in puncto Geschlechtergleichstellung in der Schweiz auf Platz 1 und weltweit auf Platz 5. Derzeit sind 41% unserer Mitarbeitenden Frauen. Der Frauenanteil in Rollen ab Director-Stufe liegt bei fast 28% und in der Konzernleitung bei 42%. Nach der vom Rekrutierungsunternehmen Russell Reynolds Associates veröffentlichten Executive Committee Study 2023 nimmt UBS unter den im Swiss Market Index kotierten Blue Chips die Spitzenposition ein.

In den USA sagten wir der Black Innovation Alliance vor Kurzem USD 3 Millionen zu, um den Aufbau eines inklusiveren unternehmerischen Ökosystems zu unterstützen.

Our key figures

USD m, except where indicated	As of or for the quarter ended		
	31.3.23	31.12.22	31.3.22
Group results			
Total revenues	8,744	8,029	9,382
Credit loss expense / (release)	38	7	18
Operating expenses	7,210	6,085	6,634
Operating profit / (loss) before tax	1,495	1,937	2,729
Net profit / (loss) attributable to shareholders	1,029	1,653	2,136
Diluted earnings per share (USD) ¹	0.32	0.50	0.61
Profitability and growth²			
Return on equity (%)	7.2	11.7	14.3
Return on tangible equity (%)	8.1	13.2	16.0
Return on common equity tier 1 capital (%)	9.1	14.7	19.0
Return on leverage ratio denominator, gross (%)	3.4	3.2	3.5
Cost / income ratio (%)	82.5	75.8	70.7
Effective tax rate (%)	30.7	14.5	21.4
Net profit growth (%)	(51.8)	22.6	17.1
Resources²			
Total assets	1,053,134	1,104,364	1,139,922
Equity attributable to shareholders	56,754	56,876	58,855
Common equity tier 1 capital ³	44,590	45,457	44,593
Risk-weighted assets ³	321,660	319,585	312,037
Common equity tier 1 capital ratio (%) ³	13.9	14.2	14.3
Going concern capital ratio (%) ³	17.9	18.2	19.2
Total loss-absorbing capacity ratio (%) ³	34.3	33.0	34.2
Leverage ratio denominator ³	1,014,446	1,028,461	1,072,953
Common equity tier 1 leverage ratio (%) ³	4.40	4.42	4.16
Liquidity coverage ratio (%) ⁴	161.9	163.7	159.6
Net stable funding ratio (%)	117.7	119.8	121.7
Other			
Invested assets (USD bn) ⁵	4,160	3,957	4,380
Personnel (full-time equivalents)	73,814	72,597	71,697
Market capitalization ¹	64,322	57,848	65,775
Total book value per share (USD) ¹	18.59	18.30	17.57
Tangible book value per share (USD) ¹	16.54	16.28	15.67

¹ Refer to the "Share information and earnings per share" section of the UBS Group first quarter 2023 report for more information. ² Refer to the "Targets, aspirations and capital guidance" section of our Annual Report 2022 for more information about our performance targets. ³ Based on the Swiss systemically relevant bank framework as of 1 January 2020. Refer to the "Capital management" section of the UBS Group first quarter 2023 report for more information. ⁴ The disclosed ratios represent quarterly averages for the quarters presented and are calculated based on an average of 64 data points in the first quarter of 2023, 63 data points in the fourth quarter of 2022 and 64 data points in the first quarter of 2022. Refer to the "Liquidity and funding management" section of the UBS Group first quarter 2023 report for more information. ⁵ Consists of invested assets for Global Wealth Management, Asset Management and Personal & Corporate Banking. Refer to "Note 31 Invested assets and net new money" in the "Consolidated financial statements" section of our Annual Report 2022 for more information.

Income statement

<i>USD m</i>	For the quarter ended			% change from	
	31.3.23	31.12.22	31.3.22	4Q22	1Q22
Net interest income	1,388	1,589	1,771	(13)	(22)
Other net income from financial instruments measured at fair value through profit or loss	2,681	1,876	2,226	43	20
Net fee and commission income	4,606	4,359	5,353	6	(14)
Other income	69	206	32	(66)	119
Total revenues	8,744	8,029	9,382	9	(7)
Credit loss expense / (release)	38	7	18	430	108
Personnel expenses	4,620	4,122	4,920	12	(6)
General and administrative expenses	2,065	1,420	1,208	45	71
Depreciation, amortization and impairment of non-financial assets	525	543	506	(3)	4
Operating expenses	7,210	6,085	6,634	18	9
Operating profit / (loss) before tax	1,495	1,937	2,729	(23)	(45)
Tax expense / (benefit)	459	280	585	64	(22)
Net profit / (loss)	1,037	1,657	2,144	(37)	(52)
Net profit / (loss) attributable to non-controlling interests	8	4	8	116	1
Net profit / (loss) attributable to shareholders	1,029	1,653	2,136	(38)	(52)
Comprehensive income					
Total comprehensive income	1,833	2,208	(72)	(17)	
Total comprehensive income attributable to non-controlling interests	13	17	26	(24)	(50)
Total comprehensive income attributable to shareholders	1,820	2,190	(98)	(17)	

Comparison between UBS Group AG consolidated and UBS AG consolidated

USD m, except where indicated	As of or for the quarter ended 31.3.23			As of or for the quarter ended 31.12.22		
	UBS Group AG consolidated	UBS AG consolidated	Difference (absolute)	UBS Group AG consolidated	UBS AG consolidated	Difference (absolute)
Income statement						
Total revenues	8,744	8,844	(101)	8,029	8,078	(49)
Credit loss expense / (release)	38	38	0	7	7	0
Operating expenses	7,210	7,350	(140)	6,085	6,282	(198)
Operating profit / (loss) before tax	1,495	1,456	39	1,937	1,788	148
<i>of which: Global Wealth Management</i>	1,215	1,199	17	1,058	1,047	11
<i>of which: Personal & Corporate Banking</i>	599	597	2	529	525	4
<i>of which: Asset Management</i>	94	94	0	124	122	2
<i>of which: Investment Bank</i>	477	455	21	112	108	4
<i>of which: Group Functions</i>	(890)	(889)	(1)	114	(13)	127
Net profit / (loss)	1,037	1,012	25	1,657	1,522	135
<i>of which: net profit / (loss) attributable to shareholders</i>	1,029	1,004	25	1,653	1,518	135
<i>of which: net profit / (loss) attributable to non-controlling interests</i>	8	8	0	4	4	0
Statement of comprehensive income						
Other comprehensive income	796	792	4	551	499	52
<i>of which: attributable to shareholders</i>	791	787	4	538	485	52
<i>of which: attributable to non-controlling interests</i>	5	5	0	13	13	0
Total comprehensive income	1,833	1,804	29	2,208	2,020	187
<i>of which: attributable to shareholders</i>	1,820	1,791	29	2,190	2,003	187
<i>of which: attributable to non-controlling interests</i>	13	13	0	17	17	0
Balance sheet						
Total assets	1,053,134	1,056,758	(3,625)	1,104,364	1,105,436	(1,072)
Total liabilities	996,028	998,021	(1,993)	1,047,146	1,048,496	(1,349)
Total equity	57,106	58,738	(1,632)	57,218	56,940	278
<i>of which: equity attributable to shareholders</i>	56,754	58,386	(1,632)	56,876	56,598	278
<i>of which: equity attributable to non-controlling interests</i>	352	352	0	342	342	0
Capital information						
Common equity tier 1 capital	44,590	42,801	1,789	45,457	42,929	2,528
Going concern capital	57,694	55,116	2,578	58,321	54,770	3,551
Risk-weighted assets	321,660	321,224	436	319,585	317,823	1,762
Common equity tier 1 capital ratio (%)	13.9	13.3	0.5	14.2	13.5	0.7
Going concern capital ratio (%)	17.9	17.2	0.8	18.2	17.2	1.0
Total loss-absorbing capacity ratio (%)	34.3	33.5	0.8	33.0	32.0	0.9
Leverage ratio denominator	1,014,446	1,018,023	(3,577)	1,028,461	1,029,561	(1,100)
Common equity tier 1 leverage ratio (%)	4.40	4.20	0.19	4.42	4.17	0.25

Informationen zu den bereitgestellten Materialien und der Ergebnispräsentation

Der UBS-Bericht für das erste Quartal 2023, die Medienmitteilung und die Präsentation der Ergebnisse können am Dienstag, 25. April 2023, ab 06.45 Uhr MESZ, unter ubs.com/quartalsbericht abgerufen werden.

Die Ergebnispräsentation für das erste Quartal 2023 findet am Dienstag, 25. April 2023, statt. Das Ergebnis wird präsentiert von Sergio P. Ermotti, Group Chief Executive Officer, Sarah Youngwood, Group Chief Financial Officer, Sarah Mackey, Head of Investor Relations, und Marsha Askins, Group Head Communications & Branding.

UBS Group AG und UBS AG

Kontakt für Investoren

Schweiz: +41-44-234 41 00

Americas: +1-212-882 57 34

Kontakt für Medien

Schweiz: +41-44-234 85 00

UK: +44-207-567 47 14

Americas: +1-212-882 58 58

APAC: +852-297-1 82 00

ubs.com

Uhrzeit

09.00 MESZ

08.00 BST

03.00 US EDT

Audio-Webcast

Die Präsentation für Analysten kann per Audio-Webcast und anhand der Slide-Show live unter ubs.com/quartalsbericht mitverfolgt werden.

Aufnahme des Webcast

Ein Audio-Playback der Ergebnispräsentation wird im späteren Tagesverlauf auf ubs.com/investors bereitgestellt.

Hinweis betreffend zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Mitteilung enthält «zukunftsgerichtete Aussagen», einschliesslich, aber nicht beschränkt auf Prognosen des Managements zur finanziellen Performance von UBS, Aussagen über erwartete Auswirkungen von Transaktionen und strategischen Initiativen in Bezug auf das Geschäft und die künftige Entwicklung von UBS sowie Ziele oder Absichten zum Erreichen von Klima-, Nachhaltigkeits- und anderen gesellschaftlichen Zielsetzungen. Während diese zukunftsgerichteten Aussagen die Einschätzungen, Erwartungen und Zielsetzungen von UBS zu den vorgenannten Themen widerspiegeln, können Risiken, Unsicherheiten und andere wichtige Faktoren die tatsächlich eintretenden Entwicklungen und Ergebnisse beeinflussen und dazu führen, dass diese wesentlich von den Erwartungen von UBS abweichen. Der Krieg Russland-Ukraine hat zu einer Erhöhung der Volatilität auf den globalen Märkten, zu einer Verschärfung der globalen Inflation und zu einer Verlangsamung des globalen Wachstums geführt. Darüber hinaus ist es infolge des Kriegs zu einer massiven Vertreibung der Bevölkerung gekommen, und sollte der Konflikt anhalten oder weiter eskalieren, werden die Verwerfungen sich noch verstärken und weiterhin Knappheiten bei wichtigen Rohstoffen hervorrufen, einschliesslich Energieengpässen und Ernährungsunsicherheit. Dies kann zu Rezessionen in OECD-Ländern führen. Die Schnelligkeit der Umsetzung und das Ausmass der koordinierten Sanktionen gegen Russland und Belarus, russische und belarussische Unternehmen und Einzelpersonen sowie die Unsicherheit darüber, ob sich der Krieg ausweiten und intensivieren wird, können erhebliche negative Auswirkungen auf den Markt und das makroökonomische Umfeld haben, die nicht in allen Fällen absehbar sind. Zukunftsgerichtete Aussagen sind daher mit einer deutlich höheren Unsicherheit behaftet. Darüber hinaus haben die Turbulenzen in der Bankenbranche zugenommen, und auf Drängen der Schweizer Behörden hat UBS historische Pläne angekündigt, mit einer anderen globalen systemrelevanten Bank in der Schweiz zu fusionieren. Die Transaktion bewirkt ein erhebliches Integrationsrisiko. Weitere Faktoren, die unsere Performance und unsere Fähigkeit zum Erreichen unserer Pläne, Prognosen und anderer Zielsetzungen beeinflussen können, umfassen unter anderem, aber nicht abschliessend: (i) den Grad des Erfolgs von UBS bei der laufenden Umsetzung ihrer strategischen Pläne, einschliesslich ihrer Kostensenkungs- und Effizienzinitiativen sowie ihrer Fähigkeit, die Niveaus ihrer risikogewichteten Aktiven (RWA) und des Leverage Ratio Denominator (LRD), der Liquiditätsquote und anderer finanzieller Ressourcen zu steuern, unter Einschluss von Veränderungen risikogewichteter Aktiven und Passiven aufgrund höherer Marktvolatilität; (ii) den Grad des Erfolgs von UBS bei der Umsetzung von Änderungen in ihren Geschäftsaktivitäten, um veränderten Marktbedingungen sowie veränderten aufsichtsrechtlichen und sonstigen Bedingungen Rechnung zu tragen; (iii) die gestiegene Inflation und Zinsvolatilität in wichtigen Märkten; (iv) die Entwicklungen im makroökonomischen Umfeld und den Märkten, in denen UBS tätig ist oder denen UBS ausgesetzt ist, einschliesslich Schwankungen der Kurse oder Liquidität von Wertpapieren, Risikoprämien, Wechselkurse, Verschlechterung oder verlangsamte Erholung der Märkte für Wohn- und Gewerbeimmobilien, Auswirkungen des Wirtschaftsumfelds, einschliesslich zunehmenden Inflationsdrucks, von Marktentwicklungen, zunehmenden geopolitischen Spannungen sowie Änderungen in der Handelspolitik verschiedener Länder auf die finanzielle Position bzw. die Bonität von Kunden und Gegenparteien von UBS sowie auf die Anlegerstimmung und das Ausmass an Kundenaktivitäten, einschliesslich der COVID-19-Pandemie und der zu ihrer Bewältigung ergriffenen Massnahmen, die signifikant nachteilige Auswirkungen auf die globale und regionale Wirtschaft hatten und unter Umständen auch weiterhin haben werden, einschliesslich Unterbrechungen globaler Lieferketten und Verwerfungen auf dem Arbeitsmarkt, (v) Änderungen der Verfügbarkeit von Kapital und Refinanzierung, einschliesslich negativer Änderungen der Risikoprämien und Kreditratings von UBS, Credit Suisse, Emittenten von Staatsanleihen, strukturierter Kreditprodukte oder kreditbezogener Risiken, sowie der Verfügbarkeit und Kosten von Refinanzierung, um die Anforderungen an Schuldinstrumente zu erfüllen, die für die Verlustabsorptionskapazität (Total Loss-Absorbing Capacity, TLAC) herangezogen werden können; (vi) Änderungen der Zentralbankpolitik oder der Finanzgesetzgebung und -regulierung oder von deren Umsetzung in der Schweiz, in den USA, in Grossbritannien, in der Europäischen Union und auf anderen Finanzplätzen, die zu strengeren oder auf bestimmte Rechtseinheiten bezogenen Kapital-, TLAC-, Leverage-Ratio-, Finanzierungsquoten-, Liquiditäts- und Refinanzierungsanforderungen, höheren Anforderungen an die operative Widerstandsfähigkeit, zusätzlichen Steueranforderungen, Abgaben, Beschränkungen der erlaubten Tätigkeiten, Vergütungsbeschränkungen, Beschränkungen von Kapital- und Liquiditätstransfers und Betriebskostenaufteilungen innerhalb des Konzerns oder anderen Massnahmen geführt haben oder darin resultieren oder dies möglicherweise in der Zukunft tun könnten, und deren zukünftige oder potenzielle Auswirkungen auf die geschäftlichen Aktivitäten von UBS; (vii) die Fähigkeit von UBS, aufsichtsrechtliche Anforderungen im Hinblick auf Abwicklungsfähigkeit und damit zusammenhängende Aspekte umzusetzen, sowie die mögliche Notwendigkeit weiterer Anpassungen der Rechtsstruktur oder des Buchungsmodells von UBS als Reaktion auf rechtliche und regulatorische Anforderungen oder andere Entwicklungen; (viii) die Fähigkeit von UBS, ihre Systeme und Kontrollen zur Befolgung von Sanktionen und zur Entdeckung und Prävention von Geldwäsche aufrechtzuerhalten und rechtzeitig zu verbessern, um den sich wandelnden regulatorischen Anforderungen und Erwartungen, besonders angesichts der aktuellen geopolitischen Turbulenzen, gerecht zu werden; (ix) die Unsicherheiten aufgrund der Spannungen in bestimmten grossen Volkswirtschaften; (x) die Änderung der Wettbewerbsposition von UBS, einschliesslich der Frage, ob Unterschiede bei regulatorischen Kapital- und sonstigen Anforderungen auf wichtigen Finanzplätzen sich nachteilig auf die Konkurrenzfähigkeit von UBS in bestimmten Geschäftsfeldern auswirken; (xi) Änderungen der in unserem Geschäft anwendbaren Verhaltensstandards aufgrund von möglichen neuen Regulierungen oder der neuartigen Durchsetzung bestehender Standards, einschliesslich Massnahmen zur Einführung neuer und erhöhter Pflichten im Umgang mit Kunden und bei der Ausführung und Bearbeitung von Kundentransaktionen; (xii) die mögliche Haftung von UBS oder mögliche Einschränkungen oder Strafen, die Aufsichtsbehörden UBS infolge von Rechtsstreitigkeiten, vertraglichen Ansprüchen und regulatorischen Untersuchungen auferlegen, einschliesslich der Möglichkeit eines Ausschlusses von gewissen Geschäftsaktivitäten, potenziell hoher Bussen oder Geldstrafen oder des Verlusts von Lizenzen oder Rechten infolge regulatorischer oder anderer behördlicher Sanktionen sowie der Auswirkung, die Rechtsstreitigkeiten, regulatorische und ähnliche Angelegenheiten auf die operationelle Risikokomponente unserer risikogewichteten Aktiven sowie auf den zur Rückführung an die Aktionäre verfügbaren Kapitalbetrag haben; (xiii) die Auswirkungen von sanktionstechnischen, steuerlichen oder regulatorischen Entwicklungen sowie von möglichen Änderungen von Weisungen und Grundsätzen von UBS auf das Geschäft von UBS, insbesondere das grenzüberschreitende Bankgeschäft; (xiv) die Fähigkeit von UBS, Mitarbeitende für sich zu gewinnen und an sich zu binden, die für die Ertragsgenerierung sowie die Führung, Unterstützung und Kontrolle ihrer Geschäftsbereiche erforderlich sind und die möglicherweise durch Wettbewerbsfaktoren beeinflusst wird; (xv) Änderungen von Rechnungslegungs- oder Steuerstandards und -grundsätzen oder von deren Auslegung, die den Ausweis von Gewinn oder Verlust, die Bewertung von Goodwill, die Berücksichtigung latenter Steueransprüche und andere Aspekte beeinflussen; (xvi) die Fähigkeit von UBS, neue Technologien und Geschäftsmethoden einzuführen, einschliesslich digitaler Dienste und Technologien, sowie die Fähigkeit, im Wettbewerb sowohl mit bestehenden als auch mit neuen Finanzdienstleistern erfolgreich zu sein, auch wenn diese teilweise nicht gleich hohen regulatorischen Anforderungen unterstehen; (xvii) Grenzen der Wirksamkeit der UBS-internen Prozesse für Risikomanagement, -kontrolle, -messung und -prognose sowie von Finanzmodellen im Allgemeinen; (xviii) operationelles Versagen wie Betrug, Fehlverhalten, unautorisierte Handelsgeschäfte, Finanzkriminalität, Cyber-Attacken, Datenlecks und Systemausfälle, wobei dieses Risiko durch Cyber-Attacken von Nationalstaaten erhöht wird; (xix) Einschränkungen der Fähigkeit der UBS Group AG, Zahlungen oder Ausschüttungen vorzunehmen, einschliesslich solcher infolge von Einschränkungen der Fähigkeit ihrer Tochtergesellschaften, direkt oder indirekt Darlehen zu gewähren oder Ausschüttungen vorzunehmen, oder im Fall finanzieller Schwierigkeiten aufgrund der Ausübung der weitgehenden gesetzlichen Befugnisse der FINMA oder der für UBS zuständigen Aufsichtsbehörden in anderen Ländern im Zusammenhang mit Massnahmen zum Schutz, zur Restrukturierung und zur Liquidierung; (xx) der Grad, in dem Veränderungen in der Regulierung, der Kapital- oder rechtlichen Struktur, der Finanzergebnisse oder andere Faktoren die Fähigkeit von UBS zur Aufrechterhaltung ihres erklärten Kapitalrenditeziels beeinträchtigen können; (xxi) Unsicherheit über das Ausmass der von UBS, Regierungen und anderen Akteuren erforderlichen Massnahmen, um die Zielsetzungen von UBS im Hinblick auf Klima-, Umwelt- und gesellschaftliche Aspekte zu erreichen, sowie Veränderungen der zugrunde liegenden wissenschaftlichen, branchenbezogenen und staatlichen Standards und Bestimmungen und Möglichkeit von

Widersprüchen zwischen unterschiedlichen staatlichen Standards und rechtlichen Regelungen; (xxii) die Fähigkeit von UBS, Zugang zu den Kapitalmärkten zu erhalten; (xxiii) die Fähigkeit von UBS, sich erfolgreich von einer Naturkatastrophe oder einem anderen Problem bezüglich der Geschäftskontinuität infolge von Wirbelstürmen, Überschwemmungen, Erdbeben, Terrorangriffen, Kriegen, Konflikten (bspw. dem Krieg zwischen Russland und der Ukraine), Pandemien, Sicherheitsverstößen, Cyber-Attacken, Stromausfällen, Telekommunikationsausfällen oder anderen natürlichen oder menschengemachten Ereignissen zu erholen, was auch die Fähigkeit zum Remote-Betrieb während langfristiger Unterbrechungen, etwa der Coronapandemie (COVID-19), beinhaltet; (xxiv) den Grad des Erfolgs bei der Übernahme der Credit Suisse, bei der Integration der beiden Konzerne und ihrer geschäftlichen Aktivitäten sowie bei der Umsetzung der geplanten Strategie im Hinblick auf Kostenreduktion und Veräusserung kerngeschäftsfremder Vermögenswerte, die derzeit in der Credit Suisse (die Teil von UBS werden soll) bestehenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, das Ausmass der sich daraus ergebenden Wertminderungen und Abschreibungen, die Auswirkungen der Umsetzung der Integration auf betriebliches Ergebnis, Aktienkurs und Kreditrating von UBS – Verzögerungen, Schwierigkeiten oder das Fehlschlagen der Transaktion können Verwerfungen an den Märkten und Herausforderungen für UBS bewirken, ihre geschäftlichen, vertraglichen und betrieblichen Beziehungen fortzuführen; und (xxv) die Folgen, die diese oder andere Faktoren oder nicht absehbare Ereignisse, einschliesslich Medienberichten und Spekulationen, für die Reputation der Bank haben können, sowie deren Folgewirkungen auf unser Geschäft und unsere Performance. Die Reihenfolge der oben genannten Faktoren impliziert keine Aussage über deren Eintretenswahrscheinlichkeit oder das mögliche Ausmass ihrer Konsequenzen. Unsere geschäftlichen und finanziellen Ergebnisse könnten auch von anderen, in bisherigen und zukünftigen Berichten und Meldungen – u.a. an die US Securities and Exchange Commission (SEC) – identifizierten Faktoren nachteilig beeinflusst werden. Weitere Informationen zu diesen Faktoren finden sich in Dokumenten von UBS und Meldungen, die UBS bei der SEC eingereicht hat, u.a. dem auf Formular 20-F erstellten Jahresbericht für das am 31. Dezember 2022 zu Ende gegangene Geschäftsjahr. UBS ist nicht verpflichtet (und lehnt ausdrücklich jede Verpflichtung ab), ihre zukunftsgerichteten Aussagen aufgrund von neuen Informationen, künftigen Ereignissen oder aus anderen Gründen zu aktualisieren oder anzupassen.

Rundungsdifferenzen

Die Summe von in dieser Mitteilung ausgewiesenen Zahlen stimmt möglicherweise nicht genau mit den in den Tabellen und im Text dargestellten Gesamtbeträgen überein. In Text und Tabellen dargestellte Prozentangaben und Veränderungen von Prozentangaben werden mittels nicht gerundeter Zahlen berechnet. Im Text dargestellte absolute Veränderungen zwischen den Berichtsperioden, die sich aus Zahlen in den dazugehörigen Tabellen herleiten lassen, beruhen auf gerundeten Zahlen.

Tabellen

Fehlende Angaben innerhalb eines Tabellenfelds bedeuten grundsätzlich, dass das Feld entweder nicht anwendbar ist oder dass ein dargestellter Inhalt nicht aussagekräftig wäre oder dass zum relevanten Datum oder für die relevante Periode keine Informationen verfügbar sind. Nullwerte zeigen grundsätzlich an, dass die entsprechende Zahl exakt oder gerundet null ist. Werte, die auf gerundeter Basis null betragen, können in exakter Darstellung negativ oder positiv sein.

Sprachversionen

Dieses Dokument wurde im Interesse unserer Deutsch sprechenden Investoren und sonstiger Anspruchsgruppen erstellt. Sollten sich Unterschiede im Verständnis der deutschen und englischen Version ergeben, hat die englische Version Vorrang, da diese als das offizielle Dokument gilt.